

Beyblade Shadow - 3. Staffel

Shadow of Destiney

Von abgemeldet

Kapitel 11: Kapitel 37 - 40

Die Ruhe vor dem Sturm

Mittagessen gab es auf der Terrasse. Alle waren fröhlich am essen. Nur Mitch hatte wieder andere Dinge im Kopf. Sie war nicht am Essen, hatte heute keinen besonderen großen Hunger, sonder war wieder mit ihrem Laptop beschäftigt. Kai sah ihr dabei mit genervten Blick zu.

Kai: „Mach die Kiste zu.“

Mitch: „Keine Panik. Ich lass Damon und Dranzer jetzt in Ruhe. Ich lösche nur gerade die E-Mails von Jay. Die Frau nervt mich vielleicht.“

Sandra und Janina ließen ihre Gabeln fallen. Alle schauten sie an.

Sandra, Janina: „Es ist gar nichts.“

Sandra und Janina gingen etwas weiter zusammen.

Janina: „(leise) Sie hat doch eben Jay gesagt?“

Sandra: „(leise) Ja, aber sie scheint Jay nicht zu mögen.“

Janina: „(leise) Das ist doch egal. Ray hat in deiner Geschichte doch ein Auge auf Jay geworfen. Und hier ist er nicht mal mit Mariah zusammen.“

Sandra: „(leise) Meinst du es funkt, wenn die beiden aufeinander treffen?“

Janina: „(leise) Bestimmt.“

Tranzer: „(leise) Aber der Name lässt ihn völlig kalt.“

Tranzer hatte gehorcht und das war nicht zu übersehen. Er hing schon halb über Sandras Schoß. Janina schob ihn wieder weg.

Janina: „(leise) Aber solange Mitch sie nicht mag...“

Sandra: „(leise) ...werden wir sie nicht zu Gesicht bekommen.“

Mitch packte ihren Laptop weg.

Triger: „Aber man löscht doch keine E-Mails, die man nicht gelesen hat. Außer es sind Scherz-E-Mails.“

Mitch: „Jing Lay Chang Lee schreibt immer das Gleiche.“

Triger: „Ich denke, sie heißt Jay.“

Mitch: „Der Name ist mir einfach zu lang.“

Ray: „Viele Chinesen haben lange Namen. Meine Großmutter zum Beispiel hat vier Vornamen.“

Triger: „Ich weiß, wie sie heißt. Ich weiß es noch...“

Kurze Stille.

Triger: „Weiß ich doch nicht mehr.“

Am Nachmittag war Ruhezeit. Kai und Mitch tranken wieder Tee, Ray und Janina machten ein Wettschwimmen nach dem anderen, Sandra lag auf dem Rasen und schaute in den Himmel und Tranzer hatte ein interessantes Buch gefunden, das er auf der Liege las. Aber was Triger jetzt schon wieder gefunden hat, wird Tranzer gar nicht gefallen.

Triger: „Kuckuck.“

Triger hatte eine Wasserpistole gefunden und schoss Tranzer eine Fontaine direkt ins Gesicht.

Tranzer: „Du...!“

Triger ging flüchten, Tranzer hinterher. Sandra setzte sich hin und schaute ihnen nach.

Sandra: „Tranzer hat echt keine Deckung.“

Triger rannte ins Gebüsch. Tranzer natürlich hinterher. Sie fanden sich wohl in einem Wald wieder, der etwas dicht war.

Tranzer: „Bleib stehen!“

Triger: „Okay.“

Triger blieb stehen und Tranzer rannte in ihn rein, so dass beide umfielen.

Triger: „So war das aber nicht geplant.“

Tranzer stand auf und stellte Triger wieder hin.

Triger: „Die haben vielleicht einen geilen Garten, oder Tranzer...? Tranzer?“

Tranzer schaute hoch in einen Baum.

Triger: „Hm?“

Triger schaute auch hoch.

Stimme: „Dass ihr mich noch mit euren schlechten Augen sehen könnt. Hier oben im Dickicht der Bäume.“

Ein Mädchen sprang vom Baum runter und setzte sich auf den großen Stein hinter sich.

Tranzer: „Salux.“

Mädchen: „Du scheinst mich noch zu kennen.“

Plötzlich fiel Tranzer alles schlagartig wieder ein.

Triger: „Salux? Das klingt wie Cornflakes.“

Tranzer: „Tu nicht so, als ob du sie nicht kennen würdest.“

Triger: „Ja, ja.“

Salux: „Mag zwar Shadow Bit Beasts geben, die euch nicht wieder erkennen. Aber euer Geruch verrät euch. Ihr seid dieses unschlagbare Duo, von dem viel erzählt wird. Tranzer und Triger. Ziemlich ungewöhnlich. Ein Piepmatz und eine Mieze.“

Tranzer: „Was willst du, Salux?“

Salux stand auf.

Salux: „Morgen lasse ich sich dafür bezahlen, was du mir angetan hast, Tranzer.“

Salux verschwand. Es wurde still. Triger musste Tranzer einfach noch mal nass spritzen.

Triger: „Fang mich!“

Tranzer: „Jetzt nicht.“

Triger: „Ach man.“

Tranzer: „Was habe ich ihr nur getan?“

Triger: „Ich weiß nicht. Ihr wart doch immer so gut befreundet...Ich auch. Man, war die nett.“

Tranzer: „Komm mit. Wir müssen den anderen bescheid sagen.“

Tranzer ging schon mal vor.

Triger: „Ich hab ´s.“

Tranzer blieb stehen und drehte sich noch mal um.

Tranzer: „Was?“

Triger: „Mei Wan Ri Ci.“

Tranzer: „Was?“

Triger: „Der Name von Rays Großmutter. Übersetzt heißt das ‚tausendmal schöner als die Sonne‘. Echt schön.“

Tranzer ging weiter. Triger rannte ihm schnell nach und harkte sich bei ihm ein.

Triger: „Halt mich fest. Es ist so unheimlich hier.“

Tranzer: „Sag mal lieber, aus welcher Richtung wir gekommen waren.“

Triger: „Was fragst du mich? Du bist mir doch nachgerannt.“

Tranzer: „(knurr)“

Triger: „Salux hat uns aber echt wieder erkannt. Besonders, weil wir ja das Duo sind. Wir haben schon einen Quatsch gemacht. Nachher kommt sie noch mit den Four Shadows.“

Tranzer: „Triger?“

Triger: „Ja?“

Tranzer: „Halt die Schnauze.“

Wer ist Salux?

Auf der Terrasse.

Janina: „War wohl nichts mit Ruhepause.“

Ray: „Das Shadow Bit Beast von Galux. Hmm. Das könnte hart werden.“

Triger: „Sie ist schon 3.783 Jahren auf freiem Fuß. Hab sie schon ewig nicht mehr gesehen.“

Tranzer: „Sie war ja auch schon seit 3.783 Jahren fort.“

Sandra: „Aber warum will sie dir an den Kragen?“

Tranzer: „Frag mich nicht.“

Mitch: „Du warst sicher mit ihr zusammen und jetzt ist sie sauer, weil du mit Sandra zusammen bist.“

Tranzer: „Ich war nicht eine Minute mit Salux zusammen!“

Die Antwort von Tranzer gefiel Triger irgendwie gar nicht.

Tranzer: „Sagen wir lieber mal gut befreundet.“

Mitch: „Also doch.“

Tranzer: „Da war nichts!“

Mitch: „Deine Reaktion sagt alles.“

Tranzer: „Sie hat mir nie gesagt, dass sie mich liebt oder so. und ich habe sie auch nicht geliebt.“

Triger schwelgte immer mehr in Erinnerungen, die alle Tranzers Aussagen beneinten, und machte dabei ein Gesicht, als ob ihm schlecht wäre.

Janina: „Geht ´s dir nicht gut?“

Triger: „Nein. Alles okay.“

Triger machte trotzdem immer noch den gleichen Gesichtsausdruck.

Ray: „Hast du sie irgendwie verärgert?“

Tranzer: „Kein Stück.“

Mitch: „Aber eins sag ich dir. Macht diese Frau auch nur einen Kratzer in das Haus, bezahlst du das.“

Mitch stellte ihre Tasse ab und wollte gehen. Doch Kai rief sie nach fünf Schritten wieder zurück.

Kai: „Willst du dich aus dieser zivilisierten Runde entfernen?“

Mitch: „Zivilisiert? Die redet zu viel, die weiß nicht wo oben und unten ist, der hat ein Rad ab, der dreht immer gleich durch und Chinesen mochte ich noch nie.“

Kai: „Du bist zu vorlaut.“

Mitch: „Und du zu ruhig.“

Triger: „Was für ´ne Mischung.“

Mitch: „Ich will nicht in diesen Freundeskreis mit rein.“

Kai: „Du bist schon mitten drin.“

Platsch! Eine fette Wasserfontaine gegen Kai. Mitch hatte auf einmal eine riesige Wasserpistole in den Händen.

Triger: „Boah! Die ist ja größer als meine!“

Mitch: „Weißt du, Kai? Da muss ich noch mal eine Nacht drüber schlafen.“

Kai stellte seine Tasse hin.

Kai: „Der Tee ist jetzt kalt.“

Noch eine Fontaine gegen Kai. Das war eine zu viel.

Mitch: „Ich kann ja nächstes Mal warmes Wasser nehmen.“

Kai stand auf.

Tranzer: „Kai.“

Kai: „Hm?“

Tranzer: „Швірять Она Во Плавательный Бассейн.“

Kai fing darauf an fies zu smilen.

Kai: „Das sollte ich vielleicht tun.“

Mitch: „Oh-oh.“

Mitch hatte das auch verstanden und ging flüchten. Kai hinterher. Triger kniete sich auf den Stuhl.

Triger: „Lauf, Forrest, lauf!“

Tranzer stand auf.

Tranzer: „Ich leg mich wieder lesen.“

Tranzer ging. Triger rannte ihm nach.

Triger: „Warte auf mich.“

Janina seufzte.

Janina: „Und was machen wir wegen Salux?“

Ray: „Mehr als warten können wir ja auch nicht machen.“

Sandra: *Was hat Tranzer nur?*

Kai hatte Mitch auf den Arm gekriegt und lief mit ihr zum Pool.

Mitch: „Nein! Kai! Lass mich runter!“

Kai: „Wie du willst.“

Kai ließ Mitch in den Pool fallen. Mitch ließ sich bis aus den Grund treiben, um sich von dort abzustößeln, um Kai ordentlich zu packen, als sie aus dem Wasser kam, und ihn in den Pool zu ziehen. Kai tauchte erstmal wieder auf.

Mitch: „Deine Bemalung ist futsch.“

Kai: „Du bist echt...“

Triger knöpfte sich inzwischen Tranzer vor.

Triger: „Was soll diese Lügelei?“

Tranzer: „Triger. Ich will Sandra nicht wehtun. Was mit mir und Salux war, ist längst Geschichte. Ich will das nicht noch mal aufwühlen.“

Tranzer sah Sandra besorgt auf sie zukommen.

Sandra: „Tranzer?“

Tranzer: „Ja?“

Sandra: „Da ist doch noch mehr mit Salux, oder?“

Tranzer senkte den Kopf.

Tranzer: „Naja. Wenn man es genau nimmt, dann...“

Sandra: „Was denn?“

Tranzer: „Dann hab ich Salux betrogen. Deshalb ist sie wahrscheinlich sauer auf mich.“

Sandra lief es eiskalt über den Rücken.

Sandra: „M-mit...mir?“

Tranzer: „Ja.“

Als ob ein Spiegel zerbrechen würde, so sehr traf es Sandra.

Sandra: „Tranzer...“

Tranzer: „Sandra, ich...Sandra!“

Sandra rannte weg.

Triger: „Das wäre nicht passiert, wenn du es gleich gesagt hättest.“

Tranzer: „Ach, halt doch die Klappe!“

Triger ging in Deckung.

Tranzer: „Ich habe es vergessen, ja?! Was mit Salux war, hab ich alles vergessen, als ich Sandra traf!“

Tranzer beruhigte sich wieder.

Triger: „Tranzer?“

Tranzer: „Sandra ist mir halt...wichtiger als Salux es je war...“

Donnergrollen

Den Rest des Tages hatten Sandra und Tranzer kein Wort mehr gewechselt. Jetzt war es mitten in der Nacht und er goss in Strömen. Sandra und Janina saßen auf ihren Betten.

Janina: „Mal sehen, was diese Salux Morgen alles anrichtet.“

Sandra: „Ja...“

Janina: „Wie kannst du dem nur so ruhig entgegen sehen?“

Sandra: „Was soll ich denn sonst tun? Große Panik verbreiten?“

Janina: „Ein blödes Kommentar würde mir schon reichen.“

Sandra dachte kurz nach.

Sandra: „Wenn wir jetzt ein Shadow Bit Beast bei uns hätten, würden wir vielleicht eine Chance gegen Salux haben.“

Janina: „Oh, das war jetzt aber ein schlaues Kommentar. Schon blöde, dass Tragoon, Xolborg und Zalborg uns nicht helfen können, weil die irgendwo in den Walachhütten sind.“

Sandra: „Wenn man keine braucht, sind keine da.“

Janina: „Und wenn sie kommen, ist es fast zu spät.“

Janina legte sich hin.

Janina: „Willst du nicht schlafen?“

Sandra: „Nein, ich bin nicht besonders müde.“

Janina: „Dass du mir Morgen aber nicht aus den Latschen kippst.“

Sandra: „Keine Sorge.“

Janina: „Na dann. Gute Nacht.“

Janina machte ihre Nachtschlampe aus und drehte sich zum Schlafen um.

Sandra: *Mit einem Shadow Bit Beast wäre das Ganze schon leichter. Aber Salux wird wohl nicht so stark sein wie Xolborg. Und ich meine, dass Dranzer ihm schon die Stirn bieten konnte. Aber auch nur, weil Driger kräftig was abbekommen hatte.*

Eine Stunde später war Sandra immer noch nicht am Schlafen. Sie saß im Schneidersitz auf ihrem Bett und spielte Passion. Sie war nicht sehr heiter dabei.

Sandra: „Da ist doch noch mehr mit Salux, oder?“

Tranzer senkte den Kopf.

Tranzer: „Naja. Wenn man es genau nimmt, dann...“

Sandra: „Was denn?“

Tranzer: „Dann hab ich Salux betrogen. Deshalb ist sie wahrscheinlich sauer auf mich.“

Sandra lief es eiskalt über den Rücken.

Sandra: „M-mit...mir?“

Tranzer: „Ja.“

Als ob ein Spiegel zerbrechen würde, so sehr traf es Sandra.

Sandra: „Tranzer...“

Tranzer: „Sandra, ich...Sandra!“

Sandra: *Ich bin ganz durcheinander. Liebt Tranzer sie etwa immer noch? Oder ist das vorbei? Ich fühl mich dabei so mies. Ich bin wohl der Streitpunkt zwischen den beiden...Aber Tranzer hörte sich echt so an, als ob da nichts wäre. Im scheint das alles sehr leid zu tun. Ich hätte nicht wegrennen sollen. Er wollte mir doch noch was sagen. Ich möchte gerne, dass er bei mir bleibt. Ich hab mich noch nie bei einem Jungen so wohl gefühlt.*

Die Tür ging leise auf. Sandra schaute hin und sah Tranzer in das Zimmer kommen. Er machte die Tür leise wieder zu und blieb dort stehen.

Tranzer: „Du...bist ja noch wach.“

Sandra schaute wieder auf die Karten und es wurde still. Nach ein paar Minuten räumte Sandra die Karten weg.

Sandra: „Ich kann nicht schlafen.“

Tranzer ging zu ihr und setzte sich auf das Bett.

Tranzer: „Ich bin schuld daran. Das alles tut mir so Leid...Ein Trost. Ich kann auch nicht schlafen, weil ich mich so alleine fühle.“

Sandra: „Deswegen bist du hier, oder?“

Tranzer: „Ja.“

Sandra senkte den Kopf.

Sandra: „Hast du sie geliebt? So richtig wirklich?“

Tranzer: „Jetzt...bin ich mir selber schon nicht mehr ganz so sicher.“

Tranzer traute sich gar nicht, Sandra an zu sehen. Er schaute lieber traurig auf den Boden.

Sandra: „Tranzer, sei doch endlich mal ehrlich.“

Tranzer: „Du merkst, wenn ich dich anlüge. Das ist schön, irgendwie...Aber ich liebe sie nicht mehr...Ich bin mir nicht mal sicher, ob es überhaupt mal Liebe war. Es mehr eine tiefe Freundschaft. Triger interpretiert ja auch gleich alles falsch und übertreibt. Ich bin mir schon fast sicher, dass da nie was war.“

Tranzer schaute Sandra wieder an, die angefangen hatte zu weinen.

Tranzer: „Sandra. Nein. Nicht weinen. Das ist nicht schön. So was macht man doch nicht. Hör doch bitte auf. Bitte. Sandra.“

Sandra: „Schon gut, Tranzer. Das ist alles zu viel für mich. Ich hatte Angst, dass du mich wegen Salux jetzt links liegen lässt. Ich will nicht wieder allein sein.“

Tranzer: „Aber ich bin doch da. Ich geh nicht weg.“

Sandra: „Tranzer...“

Sandras Tränen wurden noch mehr.

Tranzer: „Nicht weinen! Hör doch auf!“

Tranzer bekam ein Kissen an den Hinterkopf. Er drehte sich sauer um. Janina saß schon wieder.

Janina: „Noch lauter und ich wach noch auf.“

Tranzer: „(grummel)“

Janina: „Nicht nur, dass du fremdgehst, jetzt hast du Sandra auch noch zum weinen gebracht.“

Sandra: „Ist schon gut, Janina.“

Sandra wischte sich die Tränen aus dem Gesicht.

Janina: „Ich hab dir doch gesagt, der tut dir nicht gut.“

Sandra: „Janina...“

Janina: „Schieß den lieber in den Wind.“

Sandra: „Hallo?“

Tranzer: „Hack doch noch mehr auf mir rum.“

Janina: „Sandra ist schon die ganze Zeit wach und macht sich einen Kopf. Kein Wunder, dass sie durcheinander ist.“

Tranzer: *Jetzt hat sie auch noch unser Gespräch gehört.*

Janina: „Du bist doch nur ein verlogener Playboy.“

Janina zeigte auf Tranzer und ein Blitz mit Donnergrollen folgte sogleich.

Tranzer: „Alte Hexe. Was hast du mit dem Wetter gemacht?“

Janina: „Gar nichts...Öhm, aber wir kriegen wahrscheinlich gleich Besuch.“

Sandra, Tranzer: „Von wem?“

Beim nächsten Donnergrollen ging die Tür auf. Triger stand dort mit einem Kissen im Arm und war kurz vorm Heulen.

Triger: „Janina...“

Sandra und Tranzer schauten Janina fragend an.

Janina: „Angst vor Gewitter.“

Tranzer: „Was auch sonst?“

Triger: „Janina...Darf ich-“

Mehr brachte Triger jetzt nicht mehr zu Stande, weil ein lauter Donner ertönte und er sich an Janina, anstatt an seinem Kissen, klammern musste.

Triger: „Hab Angst.“

Tranzer: „Wie kann man nur Angst vor Gewitter haben?“

Triger: „Das ist so laut.“

Tranzer: „Da knallte doch nur heiße Luft auf kalte Luft.“

Während sich Tranzer über Triger aufregte...

Sandra: *Endlich weiß ich, dass ich mich auf Tranzer verlassen kann. Ich hab mir mal wieder umsonst Sorgen gemacht. Aber das mit Salux könnte echt zum Problem werden. Sie wird sich wahrscheinlich nur um Tranzer kümmern. Bitte, Tranzer. Sei bloß vorsichtig.*

Katzenjammer

Am nächsten Morgen saßen alle wieder auf der Terrasse.

Mitch: „Es ist alles deine Schuld.“

Tranzer: „Wieso meine?“

Mitch: „Hättest du dich ordentlich von Salux verabschiedet, wäre hier nicht gleich die Hölle los.“

Tranzer: „Ich hatte damals andere Sachen im Kopf.“

Mitch: „Wie zum Beispiel Sandra?“

Tranzer: „Von wegen. Als ich von Dranzer getrennt war, wollte ich ihm nur noch an die Gurgel. Da war mir Sandra noch total egal. Als das Thema gegessen war, brauchte ich erstmal Ruhe. Danach ging mir Kai ziemlich auf den Keks und zum Schluss kam noch Xolborg dazu. Da kann ich doch nicht auch noch an Salux denken.“

Mitch: „Erzähl doch gleich deine ganze Lebensgeschichte.“

Tranzer: „Soll ich?“

Mitch: „Nein.“

Tranzer: „Okay. Meine Geburt.“

Mitch: „Bitte verschone mich damit.“

Tranzer: „Dragoon hatte behauptet, angeblich aus Scherz, stärker zu sein als Dranzer. Das hörte Dranzer überhaupt nicht gerne und griff ihn an. Ein Fünkchen Wut und ich war da. Tragoon leider auch...“

Mitch: „Bist du jetzt fertig?“

Triger: „Ich will auch, ich will auch. Also. Driger wurde aus Versehen von Galeon angerempelt. Das gefiel Driger nicht und puff, da war ich.“

Janina: „Das klingt besser, als bei Tranzer.“

Tranzer: „Alte Hexe.“

Janina: „Ich heiße Janina!“

Kai: „Wenn ihr mal nicht so viel labern würdet, würdet ihr merken, dass wir Besuch haben.“

Alle schauten in dieselbe Richtung, in die auch Kai schaute.

jemand: „Schön, dass ihr mich mal bemerkt. Ich hätte mir beinahe die Knie in den Bauch gestanden.“

Bei dem Anblick von Salux blieb Tranzer ganz gelassen und ruhig sitzen.

Tranzer: „Das ist Salux.“

Salux: „Danke für die Vorstellung, Tranzer. Aber deine Freunde werden mich schon nicht lange sehen.“

Tranzer: „Was soll das heißen?“

Tranzer stand auf und ging ein paar Schritte auf Salux zu.

Salux: „Ganz einfach. Diese Umgebung passt mir nicht.“

Salux schnipste und sie und Tranzer waren auf einmal verschwunden.

Mitch: „Juhuu, endlich Ruhe.“

Sandra sprang auf.

Sandra: „Von wegen, Mitch. Ruf deine Mutter. Wir brauchen einen Hubschrauber.“

Mitch: „Von wegen dir auch. Nach eurer Aussage zu folge könnten sie überall sein.“

Sandra: „Dann suchen wir halt überall!“

Mitch: „Das dauert viel zu lange.“

Sandra: „Mir ist egal, wie lange das dauert! Ich lass mir Tranzer nicht einfach so wegnehmen!“

Mitch sprang auf und haute auf den Tisch.

Mitch: „Das dauert Tage! Kapiert es doch! Bis dahin ist schon alles vorbei!“

Es wurde ruhig.

Ray: „Vielleicht auch nicht.“

Janina: „Du hast eine Idee?“

Ray: „Wisst ihr noch? Die Explosion in der Nähe der Bio Volt?“

Janina: „Du meinst, dass Salux das war?“

Ray: „Ist zwar nur eine Vermutung...“

Sandra: „...aber die ist es wert.“

Woanders. Tranzer war in einer Gebirgslandschaft gelandet und schaute sich um. Salux war nicht zu sehen.

Tranzer: „Sie hat nicht aufgepasst mit dem Teleport. Oder sie muss wieder ein Spiel mit mir treiben.“

Tranzer ging auf einen Felsspalt zu und versteckte sich dort.

Tranzer: „Sie liebt dieses blöde Versteckspiel immer noch.“

Salux hatte es sich auf einem Felsen bequem gemacht.

Salux: „Ich bin mal gespannt, wie lange Tranzers Mädchen braucht, um hier aufzutauchen. Schließlich ist sie ein Mensch und kann die Auren der Shadow Bit Beasts nicht spüren. Da können wir doch gleich mal sehen, wie wertvoll ihr mein Phoenix ist.“

Kanako hatte einen Hubschrauber besorgt und die Truppe flog jetzt über das Gebirge.

Triger: „Bist du jetzt traurig, dass Salux dir Tranzer wegnehmen will?“

Sandra schaute betrübt aus dem Fenster. Da konnte sie Trigers Spruch nicht gebrauchen.“

Sandra: „Wenn sie Tranzer auch nur ein Haar krümmt, kriegt sie es mit mir zu tun.“

Triger nahm vor Schreck einen kleinen Abstand von Sandra.

Triger: „Jetzt ist sie sauer.“

Janina: „Kein Wunder bei dem Scheiß, den du von dir gibst ´s.“

Triger: „Aber es ist doch wahr. Ich kenn Salux etwas besser, als Tranzer. Aber ich gönne Salux Tranzer nicht. Die passen gar nicht zusammen.“

Janina: „Endlich mal was Schlaues von dir.“

Triger: „Ich hab doch recht, oder? Hab ich? Hab ich? Hab ich?“

Janina: „Ja, hast du.“

Triger: „Jaaaaa, ich hab recht.“

Ray: „Aber auch nur, wenn du nicht gelogen hast.“

Triger: „Was? Ich lüge nicht. Ich hab noch nie gelogen...Na gut. Einmal.“

Janina: „Dann hast du die Schokolade also doch gegessen.“

Triger: „Tut mir leid.“

Janina: „Dafür wird dir eine Ritter Sport Joghurt abgezogen.“

Triger: „Ah!!“

Sandra hörte schon gar nicht mehr zu.

Sandra: *Tranzer...*